

II-6396 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

10.000/135-Parl/88

Wien, 1989-01-16

2980 /AB

1989 -01- 23

zu 3068/J

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Leopold Gratz

Parlament
1017 Wien

Zur schriftl. parlamentarischen Anfrage Nr. 3068/J-NR/88,
betreffend die Salzburger Festspiele die die Abgeordneten
Haigermoser, Motter und Genossen am 2. Dezember 1988 an mich
richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Ich hatte in der Angelegenheit der Salzburger Festspiele
mehrmals Kontakt mit Herrn Landeshauptmann Haslauer. Wie be-
reits hinlänglich durch die Presse bekannt geworden ist,
fand am 2. Dezember 1988 darüber hinaus ein Gipfelgespräch
beim Herrn Bundeskanzler statt. Daran haben u.a., neben dem
Herrn Bundeskanzler, Landeshauptmann Haslauer, Landeshaupt-
mann-Stellvertreter Radlegger, Bürgermeister Reschen, Bun-
desminister Dr. Lacina und ich teilgenommen.

- 2 -

ad 2)

Man hat sich bei diesem Gipfelgespräch darauf geeinigt, vorerst an der Geschäftsführung und an bestehenden Strukturen nichts zu ändern. Einstimmig wurde beschlossen, ins Kuratorium Herrn Dr. Hans Landesmann als neuen Vertreter zu entsenden. Darüberhinaus wurde Einigung erzielt, in den nächsten Monaten ein Strukturkonzept zu erarbeiten. Zu welchem Zeitpunkt diese Veränderungen umgesetzt werden, steht noch nicht fest.

ad 3)

Ich bin davon überzeugt, daß alle Subventionsgeber der Salzburger Festspiele Personalentscheidungen ausschließlich nach sachlichen Erfordernissen treffen wollen. Ich sehe daher keinen Grund, darauf besonders einzuwirken.

ad 4)

Wie ich bereits unter Punkt 2) ausgeführt habe, ist die Diskussion um die Strukturreform noch nicht abgeschlossen. Ich kann daher zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, ob das zu erarbeitende Strukturkonzept eine Änderung des Bundesgesetzes über die Errichtung eines "Salzburger Festspielfonds" notwendig machen wird. Sollte eine optimale Strukturreform dies bedingen, so schließe ich eine Gesetzesänderung nicht aus.

ad 5) und 6)

Siehe bitte Ausführungen zu den vorangegangenen Punkten.

